Bleiben Sie neugierig.
Wir bieten Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Jahresbericht 2024

Die 14 Naturparke in Niedersachsen

Naturparke in Niedersachsen

© Naturpark TERRA.vita

Vier Jahre Landesförderung: eine Bilanz

© Andrea Matt

Was erreicht werden konnte:
14 Naturparkpläne

1,8 Vollzeitstellen pro Naturpark im Durchschnitt

25 Naturpark-Schulen
4 Naturpark-Kitas

11 Qualitätsnaturparke

1 Partner der Qualitätsoffensive

Das Land Niedersachsen unterstützt die 14 Naturparke seit 2020 mit jeweils 100.000 Euro jährlich. 2025 wird die gemeinsame Koordinierungsstelle ein eigener Fördertatbestand. Damit fördert Niedersachsen jetzt neben Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein Westphalen solch eine Stelle für eine nachhaltige Stärkung, Professionalisierung und Wahrnehmung der Naturparke.

Zudem trägt die Arbeit der Koordinierungsstelle dazu bei, dass bisher Erreichtes gesichert und verstetigt wird: für eine starke Gemeinschaft der Naturparke in Niedersachsen.

Die Förderung durch das Land hat die Arbeit der Niedersächsischen Naturparke grundlegend verändert. Sie hat es ermöglicht, mit dem dafür notwendigen Personal wichtige Projekte zu Klimaschutz, Umweltbildung und Inklusion auf die Beine zu stellen. Der Jahresbericht zeigt deshalb nicht nur ausgewählte Projekte aus 2024, sondern präsentiert auch, wie vielfältig die Naturparke die Fördergelder in ihren gesetzlichen Aufgabenbereichen „Schutz“, „Erholung“, „Bildung“ und „Entwicklung“ in den vier Jahren eingesetzt haben.

Gemeinsam mehr erreichen:

Diese Projekte haben die Naturparke in Niedersachsen im vergangenen Jahr zusammen umgesetzt.

© Marco Köhler

© Johannes Lehmann

Wechsel der Koordinierungsstelle und zukünftige Doppelspitze

Seit 2020 verfügen die Naturparke in Niedersachsen dank der Landesförderung über eine gemeinsame Koordinierungsstelle. Ab dem 1. Januar 2025 wechselt die Stelle in den Naturpark Wildeshauser Geest zu Jule Lubczyk, die damit den Staffelstab von Emely Petersen aus dem Naturpark Steinhuder Meer übernimmt.

Als AG-Sprecherin der niedersächsischen Naturparke bekommt Doreen Juffa, Geschäftsführerin des Naturparks Steinhuder Meer, mit Jahresbeginn Unterstützung von Oliver Knagge, Geschäftsführer des Naturparks Wildeshauser Geest. Als Doppelspitze vertreten sie dann gemeinsam die Anliegen der 14 Naturparke.

Forschungsprojekt zeigt Unterversorgung mit Ranger*innen

In Deutschland fehlen Ranger*innen für die Betreuung wichtiger Schutzgebiete. Das ist eines der Ergebnisse einer bundesweiten Umfrage, die die Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) im Rahmen ihres Forschungsprojektes „RANGER – Zukunft der Schutzgebietsbetreuung gestalten“ durchgeführt hat. Besonders in Naturparken gebe es im Verhältnis zur betreuten Fläche zu wenige Ranger*innen. Insgesamt 20 Fachleute aus sechs Bundesländern diskutierten Anfang Dezember in Hannover in einem zweitägigen Workshop die Ergebnisse der Umfrage und arbeiteten gemeinsam an Standards für die zukunftsfähige Schutzgebietsbetreuung. Ranger*innen sind die Gesichter und Aushängeschilder der Naturparke vor Ort und sorgen für Akzeptanz. In Deutschland gibt es aktuell mehr als 800 Ranger*innen, die in Nationalparken, Biosphärenreservaten, Wildnisgebieten und Naturparken, aber auch für Städte und Stiftungen, tätig sind. Von den 14 Naturparken in Niedersachsen verfügen derzeit lediglich drei von 14 über Ranger*innen. Der Naturpark Steinhuder Meer ist eine der Ausnahmen: Dort nahm der erste Ranger 2014 seine Arbeit auf, seit 2020 gibt es eine zweite Stelle.

© Leon Gröhlich

© Peter Trabner

Theater-Tour durch die Naturparke

In 2024 waren die Naturparke künstlerisch unterwegs! Im Zeitraum von Mai bis Oktober war der Schauspieler, Theatermacher und Performancekünstler Peter Trabner in den Naturparken zu Besuch. In seinem Stück „Empedokles - The circle of nature“ und der Baum verknüpft er die aktuellen Themen Um- bzw. Mitwelt, Verlust der Artenvielfalt, steigender Ressourcen-Verbrauch, Plastikflut, Vermüllung und zunehmende Selbstzerstörung der Menschheit assoziativ.

Der Baum fungiert hierbei nicht nur als Anspielpartner, sondern ist – als Repräsentant der gesamten Natur – der beste und einzige Freund vom Ich-Darsteller.

Woche der Natur 2024

Die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung hat erstmalig vom 15. bis 23. Juni 2024 in Niedersachsen eine „Woche der Natur“ durchgeführt. Daran haben sich die Naturparke natürlich beteiligt und mit spannenden Naturerlebnissen die Menschen für die Natur begeistert.

Die Naturparke sind vom 21.06.–29.06.2025 wieder bei der Woche der Natur dabei.

Zielsetzungen und Leitprojekte der Strategie

Naturschutz und Landschaftspflege:

- Förderung der Artenkenntnis und des respektvollen Umgangs mit der Natur
- Ranger*innen zur Gebietsbetreuung in den Naturparken

Erholung und nachhaltiger Tourismus:

- Feste Verzahnung mit dem Tourismusmarketing des Landes
- Etablierung digitaler Besucherlenkungs- und Erlebnissysteme

Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Feste Verzahnung mit Schullandschaft und BNE-Bildungsstrategie des Landes
- Regionale BNE-Kompetenzstellen und BNE-Netzwerke
- Freiwilligen Arbeit in den Parken

Management und Kommunikation:

- Ausbau der unbefristeten Stellen
- Qualitätsmanagement über verbindliche Standards in allen Aufgabenfeldern
- Transformationsprozess in der digital unterstützenden Kommunikation und der Angebotsgestaltung

Nachhaltige Regionalentwicklung:

- Nachhaltige Betriebe in den Parken
- Modellvorhaben „Natürlicher Klimaschutz“

Zukunftsstrategie 2033 – Naturparke wirken

© Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Am 16.04.2024 übergaben die 14 Naturparke in Niedersachsen ihre „Zukunftsstrategie 2033“ an Umweltminister Christian Meyer.

Die Aufgaben der Naturparke sind breit gefächert: Erhalt vielfältiger Natur- und Kulturlandschaften, Bereitstellung attraktiver Erholungsmöglichkeiten, regionale Wertschöpfung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wie die Naturparke auch in Zukunft diese Aufgaben erfüllen und zudem ihren Beitrag für zentrale Themen wie den Erhalt der Biodiversität und den Klimaschutz leisten wollen, wird in der gemeinsamen 44-seitigen Zukunftsstrategie skizziert.

Mit dieser Grundlage für das gemeinsame Handeln zeigen die Niedersächsischen Naturparke, welche Vision, welche Zielsetzungen und Aufgaben sie sich bis 2033 vorgenommen haben. Dafür braucht es auch in den kommenden Jahren eine gesicherte Förderkulisse.

Die Kurzfassung finden Sie über den QR-Code:

Naturpark Bourtanger Moor-Veenland
Telefon: 05931 9250977
info@naturpark-moor.eu
www.naturpark-moor.eu

Naturpark + Schule = Naturpark-Schule

... ist eine Aufgabe mit richtigem Ergebnis, die der Verband Deutscher Naturparke für Grundschulen in Naturparkgebieten entwickelt hat.

Kinder lernen ihre Region, die Natur und ihren Lebensraum kennen. Auch „Draußenunterricht“ gehört dazu, wenn unser Ranger Andreas den Kindern die Mathematik in der Natur erklärt oder unsere Kräuterfee Ria über Zaubersäfte der Pflanzen erzählt. Viele weitere Themen sind so spannend: Bienen, Schafe, Ziegen im Moor – auch Lehrer*innen lernen nie aus und arbeiten eng mit unseren Naturparkmitarbeitern zusammen.

Zwölf Schulen haben inzwischen die besonderen Bildungsmöglichkeiten in ihrem Umfeld erkannt und sich als „Naturpark-Schule“ auszeichnen lassen.

An jeder Naturpark-Schule begrüßt allmorgendlich unser Maskottchen MOORex die Schüler*innen mit einem Lächeln auf dem Moorei-dechsen-Gesicht.

Kiek moal in – die Landwirtschaft per Rad erleben

Seit sich die ersten Moorbauern hier niederließen, sind Moor und Landwirtschaft untrennbar miteinander verbunden. Im Rahmen des Projekts „Kiek moal in!“ stellen sich knapp 20 landwirtschaftliche Betriebe im Naturparkgebiet vor. Besuchende können hier einen Blick hinter die Kulissen werfen und beispielsweise in den Schweinestall schauen, gefährdete Nutztierrassen kennenlernen oder Produkte im Hofladen einkaufen. Die Betriebe sind in das Fahrradknotenpunktsystem eingebunden und eigenen sich daher bestens als Rastplatz oder Ausgangsort für Touren in die eignen Umgebung, unterstützt durch Kartenmaterial.

© Naturpark Dümmer

Naturpark Dümmer
Telefon: 05441 9761274
naturpark-duemmer@diepholz.de
www.naturpark-duemmer.de

Naturpark Dümmer

Wanderwege in den Stemweder Bergen

Die neuen Wanderrouten, die bereits im vergangenen Jahr fertiggestellt wurden, sind bei Wandernden und Radfahrenden sehr gut angekommen. Besonders gelobt, wird die klare Beschilderung und die einfachen Orientierungsmöglichkeiten, wodurch man sich schnell zurechtfindet und nicht verläuft. In Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren wurden 12 neue Wanderschleifen eingerichtet.

Diese Routen, die eine Länge von 2,8 bis 22,5 km umfassen, sind mit neuen Wanderkarten, Armwegweisern und Wegweisern ausgestattet, die von ehrenamtlichen Wegepat*innen betreut werden. Der Naturraum der Stemweder Berge, der teilweise unter europaweitem Schutz steht, zeigt sich im Frühjahr in einem farbenprächtigen Blütenteppich und im Herbst in einem beeindruckenden Farbenspiel der Laubfärbung.

Auf den Hängen wurden Obstwiesen angelegt, die vielfältige Beobachtungsmöglichkeiten für Naturfreunde bieten.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.naturpark-duemmer.de/infos-und-kontakt/informationsmaterial.html.

© Naturpark Dümmer

Projekt „Brunnen der Vielfalt“ mit der Georg-Kerschensteiner-Schule Holdorf

Im Rahmen der diesjährigen Archäologischen Wochen in der Gemeinde Holdorf fand das Projekt „Brunnen der Vielfalt“ in Zusammenarbeit mit der Georg-Kerschensteiner-Schule (GKS) Holdorf statt. Getreu dem Motto „Bauen mit und nicht gegen die Natur“ nahmen alle Schüler teil und trugen zum Bau eines historischen Brunnens bei. Das Projekt wurde durch die Niedersächsische Landesförderung, die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, den Landkreis Vechta sowie die Gemeinde Holdorf unterstützt. Ein besonderes Merkmal des Brunnens ist, dass er im Inneren als Winterquartier für Fledermäuse dient. Dies stellt einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz dar. Für das kommende Jahr sind im Außenbereich Bepflanzungen geplant, um die Biodiversität zu fördern und den Brunnen harmonisch in die Umgebung zu integrieren. Das Projekt zeigt, wie historische Bauten mit modernen Naturschutzmaßnahmen kombiniert werden können, um kulturelle und ökologische Werte zu erhalten.

© H. Volkmann

Naturpark Elm-Lappwald

Naturpark Elm-Lappwald
Telefon: 05331 847827
np-elm-lappwald@lk-wf.de
www.naturpark-elm-lappwald.org

Branding und Zukunftsstrategie: Ein frisches Profil für den Naturpark Elm-Lappwald

Das Profil des Naturparks Elm-Lappwald war in die Jahre gekommen und trotz guter operativer Arbeit nicht mehr zeitgemäß. In einem vielschichtigen Prozess wurde an Markenbildung und Zukunftsstrategie mit inhaltlicher Aktualisierung der vier Handlungsfelder gearbeitet. Der Naturpark Elm-Lappwald präsentiert sich nun aktuell mit dem spannenden Slogan „Natur-Kultur-Geschichten im Land von Kaiser, Narr und Räuber“. Ein mit breiter Beteiligung erarbeiteter Naturparkplan zeigt die Zukunftsthemen, strategischen Ziele, Leitprojekte und Projektideen für die kommenden Jahre auf. Der Außenauftritt wurde komplett überarbeitet. Es gibt eine neue Homepage, Flyer und diverse Werbemittel bis hin zu Fotoausstellungen. Darüber hinaus werden die Kooperationen mit regionalen Leistungsträgern und Veranstaltern intensiviert. Insgesamt hat sich die Wahrnehmung des Naturparks in der Öffentlichkeit bereits deutlich verbessert.

Wiederherstellung einer Kalk-Trockenrasen-Fläche

Kalk-Trockenrasen sind wertvolle Biotope, die nur noch selten vorkommen. Typisch sind nährstoffarme, offene, eher trockene Bodenbereiche mit seltenen Pflanzen wie gelbes Sonnenröschen und Zittergras. Verschiedene Heuschrecken-, Eidechsen- sowie Schmetterlings-Arten wie der Kaisermantel kommen teilweise nur in diesem Offenland vor. Auf einer Fläche am Elm-Rand hat sich der Erhaltungszustand durch Verbuschung und Aufwuchs großer Bäume so verschlechtert, dass das Kalk-Trockenrasen-Biotop gefährdet ist. Gemeinsam mit der Forst und der Unteren Naturschutzbehörde hat der Naturpark Elm-Lappwald beschlossen, den Erhaltungszustand zu verbessern. Notwendige Maßnahmen wie die Entfernung von Sträuchern und Bäumen werden durchgeführt und der Aufwuchs soll regelmäßig gelichtet werden, z. B. durch Beweidung oder Mahd. So kann sich das Biotop zukünftig in natürlicher Weise selbst entwickeln, das seltene, typische Artenspektrum wird sich ausbreiten und vergrößern. Damit trägt die Maßnahme zum Erhalt der Artenvielfalt bei.

© Anne Schäfer

© Frau Rehse

Den Boden entdecken und verstehen

Naturpark Harz
Telefon: 03946 96410
rvh@harzregion.de
www.harzregion.de

Die 5. Klassen der Adolf Grimme Gesamtschule in Oker bei Goslar unternehmen seit 2018 in Kooperation mit dem Naturpark Harz jährlich eine Exkursion zu unterschiedlichen Themen.

In diesem Jahr stand für die Schüler*innen der Boden als eine wesentliche Grundlage des Lebens im Fokus des Projektes. Woraus besteht Boden? Wer lebt im Boden? Wie entsteht Boden? Welche Eigenschaften haben unterschiedliche Böden? Durch Experimente und Beobachtungsaufträge wurden die motivierten kleinen Forscher*innen zum entdeckenden Lernen mit allen Sinnen angeleitet. In fünfstündiger Freilandarbeit wurden Bodenfenster angelegt, Löcher gegraben, Bodenprofile gezeichnet, Versickerungsexperimente durchgeführt, Lebewesen bestimmt und Versuchsprotokolle geschrieben.

Nach einem lehrreichen Vormittag ging es mit den Fundstücken des Tages zurück zur Schule. Dort wurde abschließend spielerisch das im Gelände angeeignete Wissen gefestigt.

© Herr Redant

Bienenpfad Wieda

Der ehemalige Kurpark in Wieda wurde 2016 zu einem Bienenpfad und Kräutergarten umgestaltet. Der Harzklub Zweigverein Wieda e.V. ließ auf dem Gelände - zusammen mit vielen Partnern - eine insektenfreundliche und informative Grünanlage mit Erholungscharakter entstehen. Der Naturpark Harz unterstützt dieses Projekt und hat 2024 ein Bienenmemory hinzugefügt, welches ein spielerisches und interaktives Lernen fördert. Zusätzlich wurde mit einer Wellenliege die Rastmöglichkeit für Wanderer oder Radfahrer optimiert, da verschiedene Routen - wie der Südharzer-Eisenbahn-Radweg - unweit entfernt liegen.

© Naturpark Hümmling

Naturpark Hümmling

Naturpark Hümmling
Telefon: 05931 9250988
naturpark@huemmling.de
www.huemmling.de

Willkommen im Naturpark Hümmling – 24 neue Infotafeln begrüßen ihre Gäste.

dsw 2024 „DAS ORIGINAL SEIT 1984" wandermagazin
DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER WANDERWEG
5. Platz
TAGESTOUREN
www.die-schoensten-wanderwege.de

Die Natur und Kultur entdecken und erleben – einen informativen Einstieg hierzu bieten die neuen, ortsspezifischen Willkommenstafeln, die quasi „recycelt" wurden. Die ehemaligen Infotafeln der früheren Erholungsregion haben einen modernen Look erhalten und dienen interessierten Besuchern zur Orientierung im Naturpark Hümmling. Ein QR-Code ergänzt die Entdeckerkarte um sehenswerte Orte und Geheim-Tipps. Wer möchte, ruft per Smartphone die weiterführenden detaillierten Infos auf, auch zu Rad- und Wanderwegen, Veranstaltungen und dem gastronomischen Angebot.

© Naturpark Hümmling

Viele Wege führen durch den Hümmling

Aufgestellt an zentralen Orten in den Gemeinden sind die Knotenpunkte für Radler auf dem neu eingeführten Radknotenpunktnetz immer präsent, das durch die sanft-hügelige Landschaft des Hümmlings lenkt. Zusätzliche Rastplätze, informative Schaukästen und Radservicestationen ergänzen den Natur- und Kulturgenuss. Sämtliche Maßnahmen konnten durch das umfassende Freizeitwegenetzprojekt aus dem Jahr 2022 realisiert werden. Ebenso wie das Wanderangebot mit seinen 15 Hümmling-Pfaden, die Natur- und Aktivfreunde durch die charakteristischen Landschaften des Geestrückens führen. Es geht durch beeindruckende Moor- und Heidelandschaften, vorbei an beschaulichen Orten und historischen Stätten, darunter Zeugnisse der Megalithkultur. Die Rundwege erfüllen die Kriterien „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland" und haben große Bekanntheit durch den Wettbewerb „Deutschlands Schönster Wanderweg 2024" erfahren. Die „Theikenmeer-Runde" hat Platz 5 in der Kategorie der Tagestouren belegt und bestätigt gleichzeitig, dass das Wandern im Emsland ebenso attraktiv sein kann wie in klassischen Wanderregionen.

© Naturpark Hümmling

© Naturpark Lüneburger Heide

Naturpark
Lüneburger Heide

Naturpark in Bewegung

Dank der Fördermittel des Landes ist der Naturpark Lüneburger Heide stets in Bewegung und gestaltet die Zukunft aktiv mit. Ein besonderes Highlight war die Gründung der ersten Naturpark-Kids-Gruppe im Sommer 2024. Acht Kinder im Alter von 8 bis 9 Jahren treffen sich seitdem alle 14 Tage, um mit fachlicher Begleitung die Flora und Fauna der Region zu entdecken. Sie lernen dabei Werte für den respektvollen Umgang mit der Natur und den Ressourcen kennen und entdecken und dabei stets Bezüge zum eigenen handeln zu erleben: Ein wertvoller Beitrag für die Zukunft unserer Region! Ebenso bewegend ist der „Heide-Shuttle“ – unser kostenfreies und klimaschonendes Mobilitätsangebot.

Im Jahr 2024 nutzten über 70.000 Fahrgäste den Shuttle, um die Naturparkregion ohne Auto zu entdecken. Dadurch wurde nicht nur unsere Landschaft erlebbar, sondern auch ein Beitrag zur CO_2-Reduktion geleistet.

Übrigens feierte der Trägerverein des Naturparks in diesem Jahr seinen 18. Geburtstag – ein stolzes Alter für eine lebendige Institution. Und noch mit vielen Ideen, um auch weiter etwas zu bewegen.

Naturpark
Lüneburger Heide
Telefon: 04171 693139
info@naturpark-lueneburger-heide.de
www.naturpark-lueneburger-heide.de

© Naturpark Lüneburger Heide

Uns geht die Luft nicht aus

Unter diesem Slogan beschaffte der Naturpark Lüneburger Heide über 70 Radservicestationen und stellte sie in der gesamten Region auf. Alle der Stationen sind einheitlich gebrandet, damit gut erkenntlich und an öffentlichen Plätzen erreichbar für jedermann. Sie bieten neben einer Luftpumpe ein vielfältiges Werkzeugangebot, mit dem Räder aufgepumpt, geflickt oder vor Ort repariert werden können. Durch dieses Angebot soll die Nutzung des Fahrrads gefördert, der Service verbessert und Lebensraumqualität der Region gesteigert werden

© Dr. Gertrud Hein

Naturpark Münden

Ein Weg zum Überleben – Der Wildkatzenwegeplan im Naturpark Münden

Der Naturpark Münden ist die Schlüsselstelle für die Initiierung von Artenschutzprojekten und die Vernetzung der Naturschutzakteure im Naturparkgebiet und über den Naturpark hinaus. Im Rahmen einer Bachelorarbeit der HAWK Göttingen und der FH Erfurt wurden in einem ausgewählten Naturschutzgebiet Lockstöcke und Wildkameras aufgestellt und seit 10 Jahren ist erstmals wieder der Nachweis eines Wildkatzenvorkommens gelungen!

Ein Wildkatzenwegeplan als Folgeprojekt und die Etablierung von Wanderkorridoren durch Bepflanzung von Wegsäumen und Wiesen mit Obstbäumen, um voneinander isolierte Waldgebiete zu verbinden, unterstützt durch die Landesförderung, sind die nächsten Schritte zur Biotopvernetzung und Lebensraumverbesserung für die Wildkatze in unseren Wäldern.

Naturpark Münden
Telefon: 05541 9096755
naturparkmuenden@t-online.de
www.naturpark-muenden.de

Pilze mal anders! Pilzseminare im Naturpark Münden

Pilze sind ganz besondere Wesen in unserem Ökosystem – nicht Pflanze und nicht Tier, sondern sie bilden ihr eigenes Reich. Sie bilden Symbiosen, viele haben ihren „eigenen“ Baum und ohne sie gäbe es den Wald nicht; manche sind so winzig, dass sie kaum zu erkennen sind und dennoch sind sie immer da. Sie bieten eine faszinierende Formen- und Farbenvielfalt und es können tolle Gerichte mit ihnen zubereitet werden! Die Pilzseminare im Naturpark Münden in Kooperation mit der Dt. Gesellschaft für Mykologie sind etwas ganz Besonderes und bieten Pilzgrundwissen zum Kennenlernen, Lamellen – und Giftpilzkurse, die immer ausgebuchte PilzCoachfortbildung, ein deutschlandweit einmaliges und selbstentwickeltes Pilzpädagogikseminar und Pilzwanderungen an.

© Sibylle Susat

© NP Solling-Vogler

Naturpark Solling-Vogler im Weserbergland

Naturparkplan Solling-Vogler

Naturpark Solling-Vogler
Telefon: 05536 1313
info@naturpark-solling-vogler.de
www.naturpark-solling-vogler.de

Seit Mitte 2023 hat der Naturpark Solling-Vogler gemeinsam mit einer Tourismus- und Regionalberatungsagentur an der Erstellung eines Naturparkplans gearbeitet, der im Juni 2024 fertiggestellt und im September im Rahmen eines Herbstfestes der Politik und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Unter Beteiligung der Kooperationspartner und der Öffentlichkeit wurde ein Handlungsleitfaden für den Naturpark und die Akteure der Region erarbeitet, der als Arbeitsgrundlage für die nächsten 10 Jahre dient. Bisher lag der Schwerpunkt der Arbeit des Naturparks Solling-Vogler auf der Säule „Naturschutz und Landschaftspflege“. In den kommenden Jahren möchte der Naturpark die Zusammenarbeit mit den Umweltbildungsanbietern sowie den Schulen und Kindertagesstätten der Region deutlich intensivieren. Insbesondere sollen Netzwerktreffen organisiert und eine Bildungslandkarte erstellt werden.

Der Naturparkplan ist ein wichtiges Kriterium für die Rezertifizierung als Qualitätsnaturpark im Jahr 2024.

© NP Solling-Vogler

Qualitätsregion Wanderbares Deutschland „Solling-Vogler“

Der Naturpark Solling-Vogler hat in den vergangenen Jahren das Konzept „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland – Solling-Vogler“ erfolgreich umgesetzt und Ende 2021 als erste Qualitätsregion in Niedersachsen das Zertifikat erhalten. Wir haben anhand der Kriterien des Deutschen Wanderverbands an der Qualität des Wanderangebotes gearbeitet und bieten den Besuchern nun ein besonderes und unbeschwertes Wandererlebnis. Im Jahr 2024 erfolgte die erste Nachzertifizierung, die alle drei Jahre erforderlich ist. Die Personalkosten für dieses Projekt werden aus der Landesförderung bestritten.

Naturpark-Mobil: Modifizierter Fahrrad-Camper ist rund ums Steinhuder Meer unterwegs

Die Informationen direkt zu den Gästen bringen: Ein eigens dafür umgebauter Fahrrad-Camper, das „Naturpark-Mobil“, dient seit 2024 als mobiles Informationszentrum. Der Hersteller, die Firma Lebens-pilgern, hat ihn so modifiziert, dass er nun perfekt auf die Bedürfnisse als Infomobil abgestimmt ist: Der Prototyp ist ausgestattet mit einem gepolsterten Sitz, einer großen Schublade für Flyer und Infomaterial, einem montierbaren Sonnensegel und zusätzlichem Stauraum für Bastelmaterialien. Eine Besonderheit ist die integrierte Soundanlage, die über eine Photovoltaik gespeiste Powerbank betrieben wird. So kann das Naturpark-Mobil auch für Moderationen mit Mikrofon genutzt werden, für die der gesamte Fahrradanhänger als Resonanzkörper dient.

Mit dem mobilen Infostand erweitert der Naturpark seine Möglichkeiten zur Umweltbildung und Gästeinformation.

Naturpark Steinhuder Meer
Telefon: 0511 61626123
info@naturpark-steinhuder-meer.de
www.naturpark-steinhuder-meer.de

Für mehr Miteinander und ein besseres Verständnis am Steinhuder Meer

Dank der Landesförderung konnte auf mehreren Kanälen die Kommunikation mit den Besucher*innen ausgebaut werden. Das Naturparkhaus verfügt seit 2020 über eine im Infotresen verbaute und eine mobile FM-Anlage. Beide sorgen dafür, dass Menschen mit einer Hörschädigung das Gesagte besser verstehen. Auf dem Erlebnisweg Totes Moor sind 2022 als Highlight für Kinder ein Rätselheft und drei unterhaltsamen Erklärvideos erschienen. Mit deren Hilfe lernen sie nicht nur spielerisch etwas über Wasservögel, Torfmoos und Co. Sie lernen auch, warum es sich lohnt, die Natur zu schützen. Ein Bekenntnis für das künftige Miteinander auf und um den größten Binnensee Niedersachsens setzt der Kodex Steinhuder Meer. Im Rahmen der Steinhuder Meer Konferenz 2023 haben Vertreter*innen von Land, Region Hannover, Anliegerkommunen, Vereinen, Tourismus und Institutionen die Grundsatzerklärung unterzeichnet. Jetzt gilt es, den Kodex zu leben.

© Naturpark Südheide

Naturpark-Schule Müden (Örtze): Kunstunterricht in der Fläche

Im Sommer 2024 haben die Drittklässler*innen der Grundschule am Heidesee (Müden) im Rahmen eines Kunstprojekts typische Motive aus der Heidelandschaft im Naturpark Südheide gemalt und ihre Bilder im Anschluss in einer Ausstellung in der Müdener Mühle präsentiert. Die Schule ist seit 2024 eine zertifizierte Naturpark-Schule des Naturparks Südheide. Zusammen mit örtlich ansässigen Künstler*innen verbrachten die Kinder einen Tag im Wildpark Müden, an der Müdener Mühle sowie in der Heide am Lönsstein und skizzierten Heidschnucken, die Wasserspiegelungen an der Mühle und die Heide. Später malten sie daraus Kunstwerke, entdeckten neue Malstile für sich und lernten etwas über die Natur in ihrer Heimat. Ziel des Projekts war es, den Kindern nicht nur etwas über ihre Heimat beizubringen, sondern auch den Landschaftsschutzgedanken in ihrem Denken zu verankern, sodass sie sich zukünftig auch für den Schutz der Heide einsetzen.

Naturpark Südheide
Telefon: 05141 9166602
naturpark-suedheide@lkcelle.de
www.naturpark-suedheide.de

© Naturpark Südheide

Naturpark-Bus Südheide

Seit Sommer 2024 fährt im Landkreis Celle ein mit Werbung des Naturparks beklebter Bus auf den CeBus-Linien im ganzen Landkreis. Das Busunternehmen stellte dem Landkreis Celle als Träger des Naturparks Südheide zum 60-jährigen Jubiläum des Naturparks die Werbefläche auf einem der Busse kostenlos zur Verfügung. Die Beklebung, die mit Fördermitteln des Landes finanziert wurde, zeigt die Schönheit der Heidelandschaft und wirbt für Ausflugsziele im Naturpark. Idee war es, insbesondere im Jubiläumsjahr die Besucher*innen, aber vor allem auch die Einheimischen auf den Naturpark Südheide, seine diversen Landschaftstypen und seine vielfältigen Erlebnis- und Freizeitangebote aufmerksam zu machen. Ergänzend dazu wurden eine neue Entdeckerkarte und ein vielfältiger Jubiläumskalender mit Ereignissen und Veranstaltungen rund um den Naturpark herausgegeben. Das Projekt wird sowohl von Seiten des Landkreises als auch vom Busunternehmen als Erfolg wahrgenommen.

TERRA.vita
NATUR- UND GEOPARK
NÖRDLICHER TEUTOBURGER WALD, WIEHENGEBIRGE, OSNABRÜCKER LAND E.V.

Naturpark TERRA.vita
Telefon: 0541 5014217
info@geopark-terravita.de
www.geopark-terravita.de

© Ella Sabine Böhme

Auf dem Weg zum traditionellen Einsatz von Arbeitspferden

Mit der über 850 kg schweren Rheinisch-Deutschen Kaltblutstute Ella hat TERRA.vita ein wirklich gewichtiges Team-Mitglied bekommen. Einst für die Zugarbeit in Landwirtschaft und Wald gezüchtet, stehen Kaltblutpferde wie Ella heute auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Haustierrassen. Wie selten Arbeitspferde in Niedersachsen; resp. im Osnabrücker Land, zum Einsatz kommen, zeigt sich schon bei der Beschaffung der Ausrüstung: angefangen beim passenden Halfter bis zum Arbeitsgeschirr. Auch in puncto Training, Ausbildung und möglichst artgerechter Haltung ist viel Einsatz und Recherche gefragt. Der Schwund an traditionellen Handwerksbetrieben, wie z.B. Hufbeschlagsschmied*innen, die zudem auch noch die schweren Rassen betreuen können oder wollen, tut sein Übriges. So steht die Fuchsstute im Rahmen der Förderrichtlinie plötzlich nicht mehr „nur“ für das traditionelle Wirtschaften mit Arbeitspferden, sondern als „Querschnittaufgabe“ in den Handlungsfeldern immatrielles Kulturerbe, Bodenschutz, Klimawandel, Biodiversität und gesellschaftlicher Akzeptanz. Aber Großprojekte dauern ja bekanntlich immer länger…

Team „BNE“ erfolgreich gestartet

Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE) gehört zu den wesentlichen Handlungsfeldern eines Naturparks. Dieses Thema sichtbar, verständlich und erlebbar zu machen gehört seit 2022 zu den Aufgaben der BNE-Koordinatorinnen Mariam El Hourani und Kerstin Matysik. Gemeinsam mit den Bildungspartnern in der Region werden inhaltliche Module entwickelt, spezielle Workshops durchgeführt oder ein großes Netzwerktreffen zwischen außerschulischen Lernorten und Schulen organisiert. In Arbeit ist weiterhin ein LernortFinder, das als Tool auf der TERRA.vita-website das gesamte Angebot sichtbarer und für alle Zielgruppen zugänglicher machen wird. Es konnte schon die erste Naturpark-Kita zertifiziert werden; weitere sind geplant. Verstetigt werden soll auch das erste Führungsangebot mit Gebärdensprachdolmetscher*in zu regelmäßigen Terminen; generell ist der weitere Abbau von Barrieren und die Ermöglichung von mehr Teilhabe bei den Angeboten vorgesehen. Belohnt wurde die bisherige Arbeit bereits 2023 mit der „Nationalen Auszeichnung“ für Akteure im UNESCO-Programm BNE 2030.

© Ricarda Hirschmeier

© Klaus Mayhack

Naturpark Wendland.Elbe

Naturparkplan 2030 – Nachhaltig leben und erleben

Der Naturpark Wendland.Elbe hat sich im Jahr 2024 strategisch weiterentwickelt, um sich in den Handlungsfeldern der Naturparke breiter aufzustellen und seine Sichtbarkeit vor Ort deutlich zu erhöhen. Zentrale Grundlage dafür ist der neue Naturparkplan, der mit Unterstützung der Landesförderung erarbeitet wurde.

In mehreren Workshops mit lokalen Partner*innen aus Naturschutz, Bildung, Politik und Wirtschaft wurden zunächst Bestandsdaten ausgewertet, anschließend ein neues Leitbild entwickelt sowie Ziele, Schwerpunkte und konkrete Projektideen formuliert. Unter dem Leitmotiv „Nachhaltig leben und erleben“ bietet der Naturparkplan einen praxisnahen Handlungsrahmen für die künftige Ausrichtung und Projektarbeit im Naturparkgebiet.

Ein bedeutender Meilenstein war zudem die Umbenennung des bisherigen Naturparks Elbhöhen-Wendland in den einprägsameren Namen Naturpark Wendland.Elbe. Dieser Schritt dient der besseren Wiedererkennbarkeit und stärkt die regionale Identität.

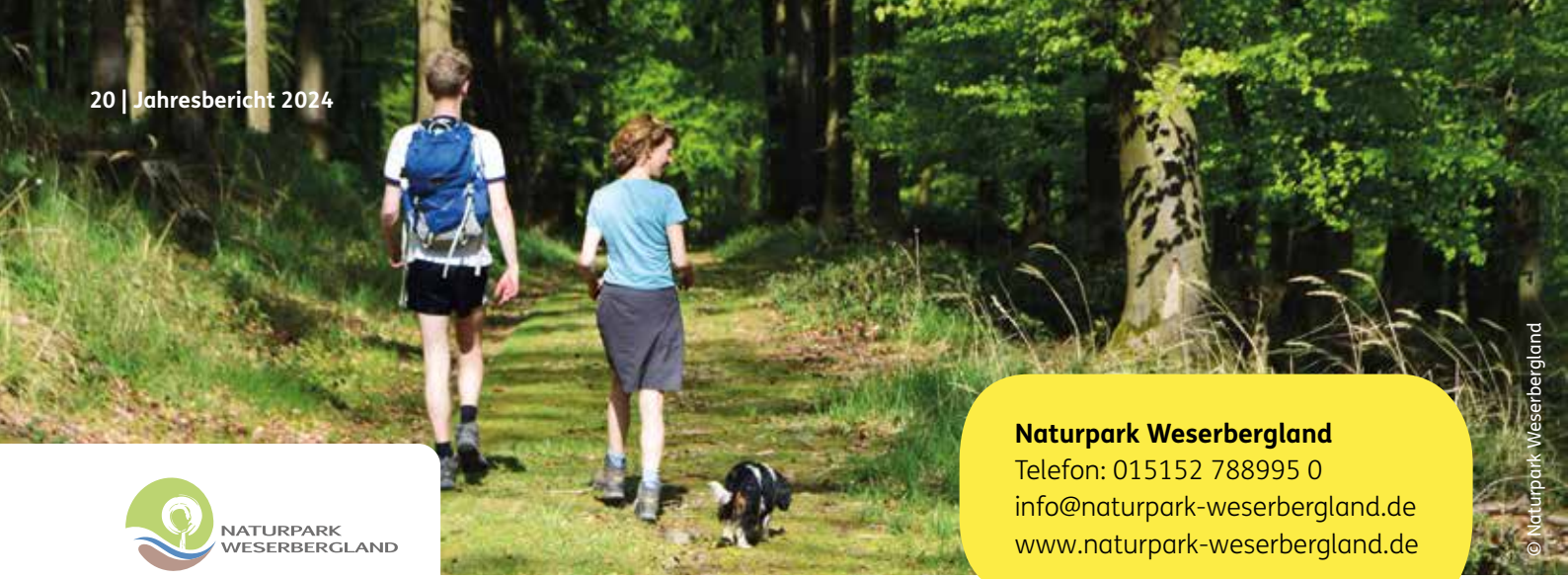
Ein weiteres sichtbares Vorhaben ist die Erneuerung der Wanderwegsbeschilderung auf ausgewählten Routen im Naturpark. Die Planung wurde 2024 abgeschlossen, die Aufstellung der neuen Schilder ist für das Frühjahr 2025 vorgesehen.

Naturpark Wendland.Elbe
Telefon: 05841 120540
info@naturpark-wendland-elbe.de
www.naturpark-wendland-elbe.de

© Naturpark Weserbergland

BNE in den Naturpark-Kitas

2024 konnte die dritte Kita im Naturpark Wendland.Elbe ausgezeichnet werden, mit zwei weiteren Kitas begann die Kooperation. Regionale Lebensmittel standen hoch im Kurs in den Naturpark-Kitas. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung pressten die Kinder aus selbst gesammelten Äpfeln Saft und verfolgten den Weg vom Korn zum selbstgebackenen Brot. Es wurde gemeinsam mit dem Naturpark ein Hochbeet gebaut, eine weitere Kita beschäftigte sich mit dem Thema Wasser – in der Kita, im Garten und am Dorfteich. In Kooperation mit dem benachbarten Biosphärenreservat ging es für zwei Kitagruppen auf Entdeckungstour an die Elbe. Eifrig genutzt wurde auch das mobile Waldlabor des Naturparks mit dem die Kitas das Kitagelände sowie Wald und Wiesen in der Umgebung erforschten.



© Naturpark Weserbergland

Naturpark Weserbergland
Telefon: 015152 788995 0
info@naturpark-weserbergland.de
www.naturpark-weserbergland.de

Naturpark Weserbergland hat jetzt 29 „Naturpark-Wanderwege“

Es ist 205 km lang und wird von 20 Paten betreut: Das Netz der „Naturpark-Wanderwege“ im Naturpark Weserbergland. Gemeinsam mit 16 Kommunen und gefördert durch LEADER wurden 29 Wanderwege zwischen 1,1 und 15,5 km Länge geschaffen. Alle weisen Zielwegweiser, Infotafeln und eine eindeutige Markierung auf. Und – dank festgelegter Kriterien – erfüllen sie hohe Qualitätsstandards.

Die Naturpark-Wanderwege lassen sich verschiedenen Kategorien zuordnen: „anspruchsvoll“, „barrierearm“, „lernen-erleben“, „kultur-interessiert“ und „kinder-freundlich“. Zwölf von ihnen sollen außerdem vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert werden.

Infos, Karten, GPX-Dateien und Kriterien der Naturpark-Wanderwege gibt es hier:

Naturpark Weserbergland: Kita-Projekte „Hurra, wir gehen nach draußen!“

Der Naturpark Weserbergland hat die Kitas in seinem Gebiet befragt, ob ihnen Material oder Methodik fehlen, um mehr Umweltbildung anzubieten. Ergebnis: Es mangelt vor allem an Methodik. Als Konsequenz hat er in Kooperation mit den Volkshochschulen Hameln-Pyrmont und Schaumburg die Projekte „Hurra, wir gehen nach draußen!“ konzipiert, BINGO-Förderung akquiriert und umgesetzt. Wesentlicher Bestandteil der Projekte war, dass die Umweltpädagog/innen in die jeweiligen Kitas kamen, anstatt die Erzieher/innen in die Volkshochschulen. Auf diese Weise konnten Methoden vermittelt werden, die vor Ort passen und umsetzbar sind. In den späteren Evaluierungen wurde außerdem als positiv bewertet, dass die Teilnehmenden in den anderen Kitas hospitieren durften. Motiviert von diesen Erfahrungen und der guten Resonanz entwickelt der Naturpark Weserbergland nun ein langfristiges BNE-Projekt für Kitas.

© Naturpark Weserbergland

© Naturpark Weserbergland

© Naturpark Wildeshauser Geest

Naturpark Wildeshauser Geest
Telefon: 04431 85351
info@wildegeest.de
www.wildegeest.de

Naturpark Wildeshauser Geest

Konzept für eine nachhaltige Tourismusregion im Naturpark Wildeshauser Geest

Der Zweckverband Naturpark Wildeshauser Geest hat im Jahr 2024, ergänzend zum Naturparkplan von 2022, ein Tourismuskonzept erarbeitet, welches das kulturtouristische Profil der Region weiter schärfen soll. Es werden Aussagen zum Gebiet, zur Bedeutung des Tourismus für die Region, zu Übernachtungszahlen, zu touristischen Entwicklungszielen und Handlungsprioritäten, zu Zielgruppen und zur regionsinternen Wahrnehmung gemacht. Konkrete Projektideen vervollständigen das Konzept. Jetzt haben Kommunen, Mitglieder sowie KMUs und private Dritte im Gebiet des Naturpark Wildeshauser Geest die Möglichkeit Förderungen aus der sog. Tourismusförderrichtlinie des Landes Niedersachsen zu beantragen und können sich inhaltlich auf das regionale Tourismuskonzept beziehen. Zur Erarbeitung wurden Methoden der Onlinebefragung, Expertengespräche, Workshops und eine Steuerungsgruppe genutzt, um diverse regionale Akteure in den Entwicklungsprozess einzubeziehen.

© Naturpark Wildeshauser Geest

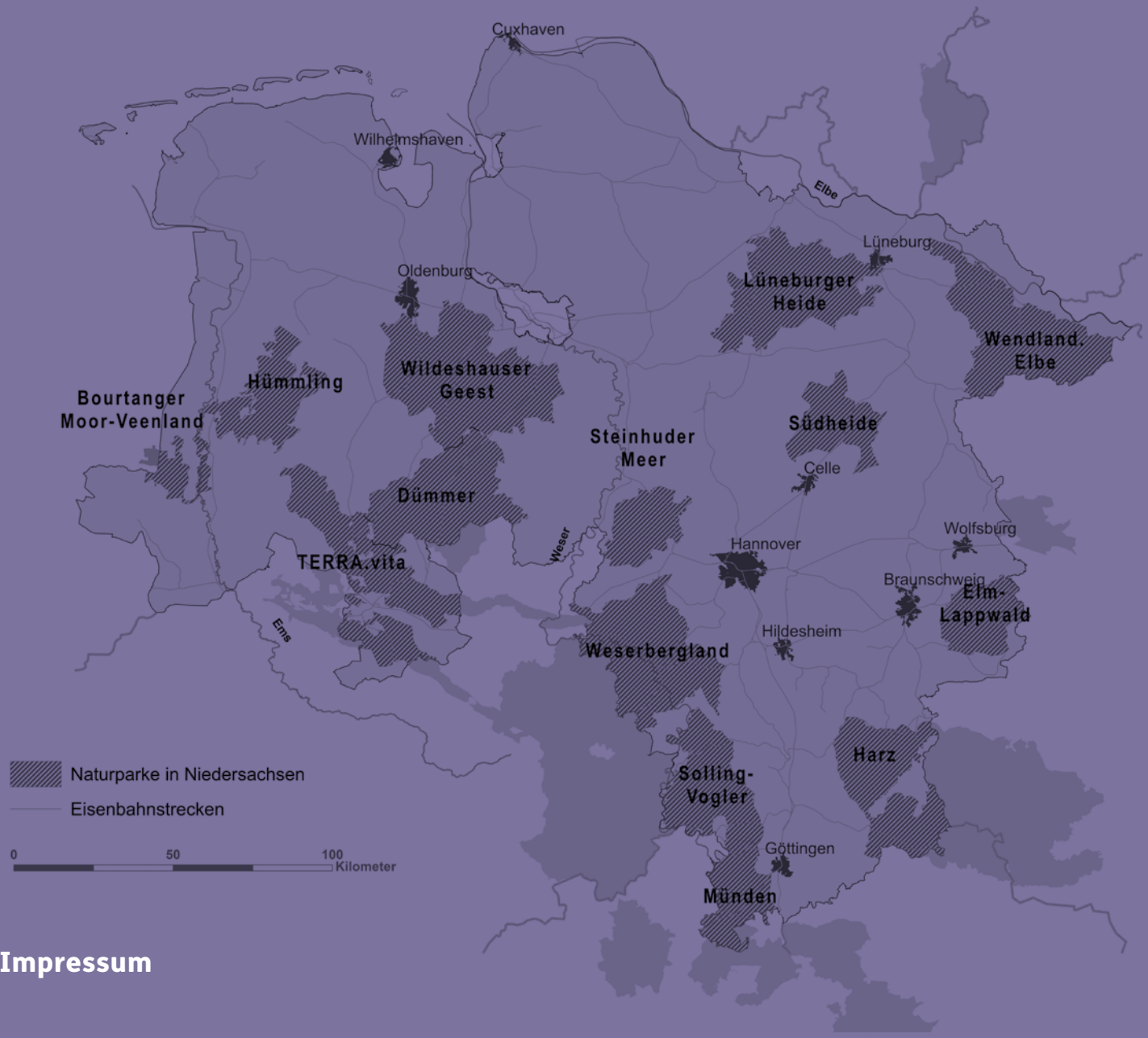
14 Botschafter*innen für den Naturpark Wildeshauser Geest

Im Jahr 2021 fand zum ersten Mal im Naturpark Wildeshauser Geest eine Ausbildung Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer*innen (ZNL) statt. Das Interesse war sehr groß: über 40 Personen haben sich auf die 14 Plätze beworben. Sowohl die Projektleitung des Naturparks als auch der Lehrgang selbst wurden durch die Landesförderung finanziert. Durch die Einbindung vieler regionaler Akteure, wie außerschulische Lernorte, Landesforsten und Museen, konnten Kooperationen gefestigt oder sogar neu geknüpft werden. Der Kontakt zu den ZNL wird seitdem durch regelmäßige Fortbildungen, Netzwerktreffen und Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit gehalten. Sie erhielten Naturpark-Westen, Infomaterial und regelmäßige Berichte zu den Entwicklungen im Naturpark. So sind sie zu Botschafter*innen für den Naturpark Wildeshauser Geest geworden und haben mittlerweile weit über 100 öffentliche Führungen sowie Gruppenführungen für Gästegruppen, Vereinsausflüge oder Schulklassen durchgeführt.

© Hans-Jürgen Zietz

Impression aus dem Naturpark Wildeshauser Geest, dem neuen Sitz der Koordinierungsstelle der Naturparke in Niedersachsen.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Website:



Impressum

Herausgeber Naturparke in Niedersachsen
Koordinierungsstelle Niedersächsische Naturparke
Hildesheimer Str. 20, 30169 Hannover

Redaktion Naturparke in Niedersachsen,
Region Hannover Fachbereich Umwelt
Doreen Juffa und Emely Petersen

Internet niedersachsen.naturparke.de

Titelbild Naturpark TERRA.vita; Bernhard Volmer

Gestaltung Haasedesign Hannover, www.haase.design

Karte Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Stand März 2025

Nationale Naturlandschaften

Die Naturparke in Niedersachsen sind Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete. Gemeinsam mit den Menschen bewahren sie auf rund einem Drittel der Fläche Deutschlands faszinierende Natur, vermitteln Freude beim Erleben der Natur und gestalten die Zukunft mit Zuversicht nachhaltig.
www.nationale-naturlandschaften.de